

40 Prozent der heimischen Kleinbetriebe haben hohen EDV-Aufholbedarf

## EDV: Ost-Betriebe sind fitter

*Osteuropas Kleinbetriebe sind Österreich in Sachen EDV-Ausstattung weit überlegen. Das ergibt eine Studie der Donau-Uni Krems.*

**Wien.** Österreichs Klein- und Mittelbetriebe sind Unternehmen der angrenzenden Länder Osteuropas in ihrer technischen Ausstattung klar unterlegen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Donau-Universität Krems im Auftrag der niederösterreichischen Landesregierung.

„Die Gefahr der EU-Ost-Erweiterung liegt nicht in billigeren Arbeitskräften. Österreichs Klein- und Mittelbetriebe können vielmehr bei EDV-Know-how und Ausrüstung nicht mithalten“, warnt Studienleiter und Vizepräsident der Donau-Universität, Johann Günther.

Anders als in Österreich sei der Grossteil der Ost-Kleinbetriebe erst innerhalb der letzten zehn Jahre entstanden. „Die meisten sind junge, dynami-

sche Firmen am letzten Stand der Technik“, resümiert Günther. 70 Prozent der Start Ups arbeiten vom ersten Tag an mit moderner EDV-Infrastruktur. In Österreich legten sich seit 1990 nur knapp 50 Prozent der bestehenden Betriebe einen PC zu.

### Know-how-Lücke

„Dazu kommen krasse Ausbildungsmängel. Tschechien, die Slowakei und Ungarn verfügen über mehr und bessere IT-Ausbildung“, sagt Günther. Von einem IT-Fachkräfte-Mangel sei keine Rede. Günther fordert daher neustrukturierte Förderungen. „Wir brauchen keine Infrastruktur-Förderung.“ Öffentliche Gelder sollten nicht in die PC-Anschaffung, sondern in die IT-Ausbildung fließ-



**Donau-Universität-Vizepräsident Günther: „Österreich braucht keine Infrastrukturförderung, sondern Geld für IT-Ausbildung“**

sen. „Es ist nicht mehr Geld notwendig, wir müssen es nur sinnvoller investieren.“

Fest steht, dass 15 Prozent der niederösterreichischen Betriebe auf den Einsatz von Computern verzichten. 20 Prozent der Betriebe kommen ohne Fax aus, 62 Prozent ohne

Internet-Anschluss. Telearbeit ist ein Fremdwort. Darüber hinaus verfügen nur acht Prozent über eine Datenverbindung zu ihren Kunden. Günther: „Etwa 40 Prozent der österreichischen Klein- und Mittelbetriebe sind der Ost-Konkurrenz damit technisch unterlegen.“ (vk)